

Landes-Zeitung.

werden die Spaltseite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Erhalten zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Zahlung 7,75 M., durch die Post 8 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld...

[Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Zweizehnhundertvierzigster Jahrgang.

Nr. 185.

Halle u. d. Saale, Freitag den 21. April

1893.

Italien und der Dreiebund.

Unter dem Jubel der römischen Bevölkerung ist das deutsche Kaiserpaar gestern in der ewigen Stadt eingezogen. Anders war der Willkomm, der dem deutschen Herrscher entboten wurde...

Die Festungen, die man auf dem Apenninshalbinsel für Deutschland hegt, unterscheiden sich durchgreifend von denen gegen Oesterreich-Ungarn. Für Deutschland hegt man alle Sympathie, man ist sich bewußt, das zwischen beiden Staaten keinerlei Interessengegenwart vorhanden ist...

In diesen Festungen lebt man allenthalben in Rom. Für Preußen, für den Fürsten Bisмарck, für das Deutsche Reich, für den deutschen Kaiser geht man Vorliebe. Anders dagegen denkt und fühlt man, sobald Oesterreich in Betracht kommt...

Veranlassung, bei der geringsten Begehrlichkeit der Italiener nach österreichischem Gut die Truppen in das Festungsviereck zu werfen. Da war es der deutsche Reichskanzler, der mit Crispien und Depretis Verhandlungen über eine Verbesserung der Beziehungen Italiens und Oesterreichs pflog...

Die Festtage in Rom.

Rom, 20. April. Der kaiserliche Hofzug trat um 11 Uhr 12 Minuten in Orte ein. Der Kaiser lag an dem Wagen und wurde vom Hofschaffner Grafen G. m. z. dem Generalleutnanten von Solof, General de Sanna, Generalleutnanten Sterpono, Kapitän Paolucci und dem Oberbefehlshaber empfangen...

In Rom war schon lange vor Mittag die Umgehung des Bahnhofs von dicken Menschenmengen besetzt. In den Straßen hatte der Verkehr aufgehört, an allen Fenstern befanden sich Schaulustige, und auch die Dächer der Häuser, welche einen Ausblick auf die Straßen vom Bahnhofs nach dem Quirinal boten, waren von einer dicken Menschenmenge besetzt...

Auf dem Bahnhofs wurden der Kaiser und die Kaiserin aus einer Abordnung der deutschen Solonoten erwartet, welche durch eine Anzahl seiner wohl gekleideter Wächter der Kaiserin einen prachtvollen Blumenkranz überreichten...

Die Kaiserin wurde von der Kaiserin Maria Theresia empfangen, nach dem Schweizerlande, wo die Hofdamen der Königin die Ankunft der Herrschaften erwarteten. Im nächsten Saale wurden Johann den Majestäten die Ritter des Annunziata-Ordens vorgestellt...

Der Herzog von York hat gestern 7 Uhr abends hier ein und wurde auf dem Bahnhofs von dem Prinzen von Neapel und dem Minister empfangen.

Der Kardinal Mennotti begab sich in Vertretung des durch Unwohlsein verhinderten Kardinals Staatssekretärs Rampolla nachmittags 11 Uhr nach der preussischen Gesandtschaft...

Der Reichstag der Kaiserl. Majestäten bei dem Papste ist auf Sonntag den 23. d., nachmittags 3 Uhr, festgesetzt worden. Am 22. d. Uhr begibt sich der Kaiser in einem königlichen italienischen Wagen nach der preussischen Gesandtschaft...

Der Kaiser hat einen Besuch des Archäologischen Instituts, dessen Gründungsstag der 21. April ist, angetan. Am Sonntag werden die Majestäten wahrscheinlich dem Gottesdienst in der Kapelle Caffarelli beizuhen.

Die Abendblätter bringen fast alleamt dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria warme und lebhaft begrüßende Worte. Der Parlamentsbericht betont, daß seine Majestäten je zuvor ein U. bezüchtiger und großartiger Empfang in Rom zuteil geworden sei...

Der Kaiser hat einen Besuch des Archäologischen Instituts, dessen Gründungsstag der 21. April ist, angetan. Am Sonntag werden die Majestäten wahrscheinlich dem Gottesdienst in der Kapelle Caffarelli beizuhen.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. [Orig.-Ber.] Nun wollen auch die Sozialdemokraten im Reichstags nicht mehr mit Herrn Altmann. Dieser, der sich von seinem neuen Antrag ausgehend nicht verprochen hatte, man nun weiter sehen, was er zuerückernt...

Berlin, 20. April. [Orig.-Ber.] Auch heute lautete die Lösung für das Abgeordnetentage: zweite Lesung des Gesetzes über die Ergänzungsteuer...

das soll eines noch nicht erledigen Wären freile, zu einer Zeit, wo noch so viele Wären angebunden sind." Uebrigens werden für die Ausstattung für die Redner der freisinnigen Partei, besser gesagt, der Redner, nämlich Herr Kiser, wobei er zu seinen alten Verbindungen um die Wahrung der Interessen der Volksschule neue hinzugefügt. Es ist sehr zu beklagen, daß Herr Kiser bei diesen freisinnigen Bemühungen wirkliche Unterstützung nur bei den national-liberalen Abgeordneten Sattler fand. Anders Herr von Müllers, der in der bekannten Rede der süddeutschen Freiheit für alles, was Volksschule heißt, einiges an "Schulbesitzer" zu phantasieren vermag. Damer erregte er indessen auch die Opposition des Herrn Staatsminister Dr. Hoffe, der vorn für die Bedürfnisse der Lehrer, zumal der Lehrer auf dem Lande in den östlichen Theilen der Monarchie, eintrat. Unter Abweisung aller Abänderungsanträge werden die der Schulverordnungen und der Welt der Vorlage über die Ergänzungsgesetze nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Am Sonntage wird das Abgeordnetenhaus mit der zweiten Beratung des Kommunalabgabengesetzes begeben.

Berlin, 20. April. Die Kommission des Herrenhauses für das Wahlgesetz hat heute, wie schon gestern angegeben, wesentliche Veränderungen an dem vom Abgeordnetenhaus übernommenen Vorlage vorgenommen. Die im fiscal-demokratischen Interesse hinzugefügte Bestimmung von der Maximalanzahl von 200 Wähler-Entkommener bei Anrechnung der Wahlberechtigung wurde gestrichelt. Auch der bei uns in der Regierungsvorlage enthaltene Vorbehalt der Zustimmung des Abgeordneten bei Bildung der Wahlbestimmungen wurde abgelehnt und die bisherige Distriktion wieder hergestellt. In dieser Sitzung wurde § 1 mit 11 gegen 3 Stimmen angenommen. Dagegen wurde der § 4 (Bildung einer besonderen Wahlkreisliste für jeden Wahlkreis) in demselben Sinne der herkömmlichen, der ebenfalls viel Anklang erregt hatte, beibehalten. Vorher soll eine zweite Lesung stattfinden. Die Annahme dieser Anträge durch das Herrenhaus steht außer Zweifel, ebenso die Annahme durch eine formell-nicht-liberale Mehrheit des Abgeordnetenhauses. Am 2. Mai geht das Herrenhaus die Beratung der Wahlvorlage vorzunehmen.

Berlin, 20. April. Die Stadtverordneten beschließen heute die Zusatzanträge zur Umgestaltung des Schlossplatzes und eines Theiles der Königstraße. Der Antrag, den Magistrat zu erziehen, anzuführen, welchen Beitrag das Hausministerium und Arbeitsministerium für den Fall der Freilegung des Schlossplatzes zu gewähren bereit sei, wurde abgelehnt. Ein Antrag, sich bei den Behörden zu vergewissern, ob im Falle der Annahme der Magistratsvorlage die Genehmigung zur Anlegung der Friedrichs-Nathausen in nächster Aussicht zu erwarten wäre, wurde angenommen, ebenso in nächster Aussicht mit 68 gegen 37 Stimmen der Antrag, mit den Eigentümern der für die Erweiterung in Betracht kommenden Grundstücke über den eventuellen Preis zu verhandeln.

Nach der neuen Statute an das 1. Garde-Dragoner-Regiment (Königin von Großbritannien und Irland) in seiner Ansprache an die Dragoner betont haben, daß sie stets ihre Pflicht gegen „innere und äußere Feinde“ stets erfüllen.

Die nächste Sitzung der Militär-Kommission des Reichstags zur Entgegennahme des Berichtes wird im Gegensatz zu anderweitigen Mittheilungen, erst am nächsten Montag stattfinden und der Beginn der zweiten Beratung im Plenum frühestens am 1. Mai. Die Verhandlungen mit dem Centrum sind noch nicht abgebrochen, über den Erfolg derselben aber werden überall die stärksten Zweifel geäußert. Die Schlichtung, bald aus dieser reinlichen Unklarheit herauszuwachsen, wird im Reichstage wie auch in den weitesten Volkstheilen immer dringender.

Der neue Antrag Althardt, in welchem der Antragsteller eine Untersuchung von Dingen verlangt, die vor etwa zwanzig Jahren geschehen sind, hat bis jetzt (s. oben) nicht die nötige Unterstützung gefunden, um eingebracht werden zu können. Uebrigens wird der Verlangen Althardt's nicht zu erfüllen einem so geselligen und höflichen Manne wie dem Abgeordneten v. Kreyer unermesslich. Die „Zeit. Jg." theilt mit: Als sich Althardt während der Sitzung am Donnerstag wiederum dem Präsidenten zu einer geschäftlichen Mißsprache nach, erklärte ihm der Präsident rundweg: „Da Sie bisher stets alles, was ich mit Ihnen besprochen, falsch wiederzugeben haben, so lehne ich es ab, noch anders mit Ihnen zu sprechen als in Gegenwart von zwei Schriftführern als Othengungen." Unter dem Beistande von zwei Schriftführern fand darauf eine kurze Verapredung zwischen Althardt und dem Präsidenten statt. Ferner wird mitgeteilt, daß gegen den Siegelgeheimen Althardt's, Schwennhagen, der in den Othengungen die großen Redaueremittlungen absieht und dann plötzlich von der amtlichen Schamhülle verdrängt, wegen verführerischer Beilegung von Staatsbeamten das Strafverfahren eingeleitet worden ist.

In der 14. Kommission des Reichstages wurde die Beratung der Novelle zum Unterhändlergesetz fortgesetzt und gelangte ein Antrag des Abg. v. Nagom zur Annahme, auch wegen Alimentationsansprüchen der unehelichen Kinder die Beschuldigung des nicht verdienten Lohnes für unfähig zu erklären. Auf Anregung des Abg. Nagom wurde festgestellt, daß nur eine solche Unterhändler auf den Fall der Erwerb des Unterhändlergewinnes unterliegt, welche als notwendig anzusehen ist.

In der ersten Hälfte des Mai, voraussichtlich am 7., findet in Magdeburg eine Delegirtenversammlung der national-liberalen Partei aus dem Reichs- und Landtagsabgeordneten der Provinz Sachsen statt, an welcher auch national-liberale Abgeordnete der Provinz theilnehmen werden.

Wie die „Zeit. Jg." aus guter Quelle erfahren hat, zieht Prinz Milan eine Klage gegen die „Frankfurter Zeitung" an, nachdem sie in Folge der in Serbien eingetretenen Ereignisse gegenstandslos geworden sei und es jetzt für ihn nach dem Sturze der liberalen Partei und der Negativität seines Zweckes habe, den Urheber der gegen ihn verbreiteten Nachrichten ausfindig zu machen. Der Bewährmann der „Zeit. Jg." hat auch von einem Verliche des pariser Polizeipräsidenten genannt, aus dem hervorgeht, daß bei den pariser Verichten keine Klage gegen den König Milan anhängig ist oder anhängig gewesen ist.

Hamburg, 20. April. Betreffs der auswärts umlaufenden, fernrührenden Gerüchte über das Befinden des Fürsten Bismarck erzählt der „Hamb. Korresp.", daß das Befinden des Fürsten Bismarck allerdings kein ganz zufriedenes ist. Der Fürst ist jedoch nicht ernstlich, das Welt zu verlassen; zu ernstlichen Verleumdungen liegt kein Anlaß vor.

München, 20. April. Die von auswärtigen Vätern verbreitete Meldung, daß der Großherzog von Luxemburg, welcher sich zur Zeit hier aufhält, in Folge eines Falles eine Rippe gebrochen habe, ist grundlos. Der Großherzog hat vor kurzem einen Alpenaufstieg im Schloß-Park bei München gemacht und ist bei seiner Heimkehr erkrankt. Er wird von Prof. Angerer behandelt. Die übliche Erholung und Ruhe wird nach Döbering die demnächst schon erfolgen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. April. Das Reichsgericht erkannte heute auf die Beschwerde des ehemaligen Reichsberger Bürgermeisters Schneider und des Viechbergermeisters Prade wegen Verletzung des durch die Verfassung gewährten Wahlrechtes dahin, daß eine Verlegung des Wahlrechtes nicht ist stattzugeben habe.

Yudapest, 20. April. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute die Handelsverträge mit Korea und mit Schweden-Norwegen sowie den Markenfördervertrag mit Rumänien.

Die Landtage von Oberösterreich, Niederösterreich, Galizien, Böhmen, Karolinerberg, Goerz und Großsiedl sind heute zusammengetreten.

Im niederösterreichischen Landtage beantragte der Abg. Dobfammer, an die Regierung das dringende Verlangen zu richten, die Aufhebung der Grenzsteuer gegen die Viehhändler aus Oesterreich seitens der deutschen Regierung zu erwirken.

Im böhmischen Landtage interpellirte der Abg. Richter wegen der Vorgänge in Kolín, welche mit lange vorbereiteten Geheizen zusammenhängen, und fragte an, ob die Regierung bereit ist, diesen Geheizen entgegenzutreten und den Müßiggängern hülfslos Konzeption ihre Sicherheit wiederzugeben. Der Statthalter beantwortete die Interpellation betreffs der Verleugung der ihm von der Prager Stadtgemeinde überreichten Denkschrift in der Angelegenheit der Vorgänge im Landes-Justizrat und erklärte, daß der Interpellation beigeigte Promemoria sich nicht mit der Denkschrift der Stadtgemeinde identisch gewesen, welche eine unrichtige Kritik enthält. Der Statthalter legte nur auf eine inhaltliche Dorthaltung des deutschen Schulweises in Prag beizutreten, so hätte er (der Statthalter) dieselbe eingehend erwogen. Von einer direkten gegen die Stadtvertretung gerichteten Anschuldigung der Müßiggang und Gefährdung gegen das böhmisches Schulwesen sei im Landesjustizrat nicht die Rede gewesen. Die böhmisches Schulwesen sei allerdings. Allerdings ist es bei den Verhältnissen in Prag nicht anfallend, daß das Vorgehen der Stadtgemeinde in etwas schärferen Ausdrücken formuliert werde. Der Statthalter schloß mit einem Appell an den Herrn von Hummelin und der Persönlichkeit unter Einwirkung der nationalen und nationalen Divergenzen das Schulwesen fördern.

Norwegen. Christiania, 20. April. Mehrere Morgenblätter hielten den Austritt eines Ministerkrisis für wahrscheinlich. „Morgenbladet" meint, das Ministerium werde demissioniren und der König werde den Präsidenten des Storting's, Riislen, beauftragen ein neues Ministerium zu bilden. Außenpolitische Meldungen liegen nicht vor.

England. London, 20. April. Das Oberhaus nahm die zweite Lesung der Strafvertragsbill an. Der Lord-Großfänger Lord Selkirk erklärte, daß die Vorlage bewirke, zu ermöglichen, daß die Verletzung von billigen und schnell geheide, und ist, daß die Eintragung bei Verkauf von Grundbesitz obligatorisch gemacht werde. Jedoch sollte das Reglementssystem nur allmählich in gewissen Districten und nicht sofort überall eingeführt werden.

Im Unterhaus erklärte der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, der Erzbischof von London, in Jerusalem zurückgehalten, bis ein Arrangement hinsichtlich seiner Annahme der russischen Nationalität, welche die Pforte beantragt, getroffen worden würde. Die Angelegenheit läge nicht unter Art. 62 des Berliner Vertrages, welcher sich auf die russischen Angelegenheiten innerhalb des osmanischen Reiches bezieht, so fallen. Die englische Regierung beabsichtige nicht, die Initiative zu Vorstellungen bei der Pforte zu ergreifen. Mac Vagan stellte hierauf die Frage, ob bei dem Unterhause eingegangenen Beitritten zu Gunsten der Homerulebill die Zahl der Mitglieder 1839 mit 506,000 Unterhändler. Der Civil-Ord in der Admiralität, Robertson, gibt auf eine Anfrage die Zahl der britischen Kriegsschiffe im Mittelmeer auf 6 Schlachtschiffe erster und 4 zweiter Klasse, 6 Kreuzer, 2 Torpedobomber und Torpedobatterien und auf 11 kleinere Schiffe an. Wallace fragte, ob Gladstone die Wahrheit der „Truth" erkläre, daß falls die Ausschließung der irischen Abgeordneten bei der Specialdebatte über die Homerulebill angenommen werde, die Vorlage scheitern würde, da mehrere der Minister erklärt hätten, ihre Anstehen würden in beiden Punkten so sehr von denjenigen Gladstone's ab, daß sie eher das Ministerium aufgeben, als nachgeben würden. Der Premier Gladstone antwortete, er wisse nicht, auf welchen Grad von Authentizität die Nachricht der „Truth" Anspruch machen könne, aber er sollte doch etwas von der Ansicht seiner Kollegen wissen, ihm sei die Mittheilung gänzlich neu, auch sei sie ganz unvereinbar mit der Information, die er über die Ansicht seiner Kollegen besitze. Uebrigens werde er morgen die Zustimmung des Unterhauses nach Möglichkeit beabsichtigen. Die Debatte über die Homerulebill beantragen; Montags werde Harcourt das Budget vorlegen.

Italien. Florenz, 20. April. Die Trauung des Prinzen Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Marie Luise von Parma fand in der Villa Pianore in der Privatkapelle des Herzogs von Parma durch den Erzbischof von Lucca statt. Anwesend waren die Prinzessin Clementine von Koburg, der Prinz Philipp von Koburg mit Gemahlin, der Prinz August von Koburg, die Erzherzogin Carlde, die Herzogin Annalie von Bayern, Graf und Gräfin Plöbe, die Minister Stamulow und Grewow, der Präsident der Sobranje Petrow, sowie andere bulgarische Würdenträger und Militäre. Mittags fand eine Frühstückstafel von 20 Gedecken statt. Die Schluß der Festzeit brachte der Minister Stanulow eine Rede, auf der der Herzog von Parma, worin er ihm dafür dankte, daß er seine Tochter dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien anvertraut habe, und versichert, daß Bulgarien die Fürstin ehren und eifriglich beschützen werde. Vorher erfolgte die Unterzeichnung der Ehepacten, die Jungen waren der Herzogin Maria Theresia und Graf Marsborff, Stamulow, Grewow und das bulgarische Gefolge reisten abends nach Florenz ab. Wohin sich die Neuvermählten zunächst begeben, ist noch nicht bekannt. Unter den sehr reichen Hochzeitgeschenken befindet sich ein Geschenk des Prinzen an seine Braut eine Krone in Diamanten, Rubinen und Smaragen.

Belgien. Brüssel, 20. April. Der vor einigen Tagen verhaftete Advokat Edmond Picard ist wieder freigelassen worden.

Frankreich. Paris, 20. April. Die Regierung hat angeordnet die Arbeiterfeiertage am 1. Mai vorzubehalten zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Das Militär

wird sich auf Straßen und Plätzen nicht zeigen, vielmehr in den öffentlichen Gebäuden in der Nachbarschaft derjenigen Dienstleistungen bereitgestellt werden, wo ihre Gegenwart notwendig werden könnte.

Im heutigen Ministerrat stellte der Finanzminister mit, daß sich die Einnahmen aus den Eisenbahnen bedeutend vermehrt, die Rücknahmen aus den Sparplänen aber beträchtlich vermindert hätten. Ferner theilte der Kriegsminister Voizillon mit, er habe die Verteilung von 6 marokkanischen Douars, welche sich mit 300 Jellen in Magura niedergelassen hatten, verfügt, da diese Niederlassung eine Verletzung des französischen Gebietes bedeute.

Der Finanzminister Bestral begründete in der Finanzkommission des Senats die Brückensteuer und äußerte sich über die Brückensteuer-Vorlage entgegennehmend. Die Vorlage verpflichtet diejenigen, welche geschäftsmäßig Brückenoperationen betreiben, daß sie von Geburt oder durch Naturalisation Franzosen sind und ihrer Militärpflicht genügt haben. Nur die Communitäre sind von dieser Verpflichtung nicht befreit. Die Steuer ist auf einen Franc für je 10,000 Franc, auf welche sich die Brücke bezieht, festgesetzt.

Montenegro. Der Auslieferungsvertrag zwischen Italien und Montenegro ist vollzogen und die bestrafte sind ausgewandert worden.

Galle und Ungarn.

Galle, 21. April. Der Regierungsbezirk Merzbürg zählt nach dem Stande für Schulinspektoren und Lehrer 1191 Schullehrer, darunter 841 mit nur einem Lehrer. Von den einlässigen Volksschulen des Bezirkes haben 162 eine Schülerzahl von 100 bis 120, unter die Schülerzahl in der einlässigen Volksschule verfügen die „Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Okt. 1872". Die Zahl derselben soll nicht über 80 liegen. Im Bezirke Merzbürg befinden sich aber 281 einlässige Schulen mit mehr als 80 Schülern. Durch die „Allgemeinen Bestimmungen", die Gesetzgebung haben, ist festgesetzt: „Jede 2 Lehrer an einer Schule erforderlich, so ist der Unterricht in zwei verschiedenen Klassen zu erteilen. Steigt in einer solchen Schule die Zahl der Kinder über 120, so ist eine dreiklassige Schule einzurichten." Im Regierungsbezirke Merzbürg sind 187 Schullehrer, die eine dreiklassige Schule mit mehr als 120 Schülern, aber nur 2 Lehrern haben. Sollen die Forderungen der „Allgemeinen Bestimmungen" erfüllt werden, so müssen im genannten Bezirke mindestens noch 281 und 187, zusammen 468 Lehrkräfte angeheilt werden. Und dabei ist der Regierungsbezirk Merzbürg einer der bestbesetzten der Monarchie.

— Von einem Postwagen überfahren und sofort getödtet wurde gestern in Trotha ein jüdisches Mädchen. Durch einen Herdtritt ist die Hirnhöhle des unglücklichen Kindes eingedrückt worden, welche die Wunden über verdrängte Theile des Gehirns hinüber, sobald der Tod auf der Stelle eintraten ist. Nach dem Eingehen von Angehörigen trifft den Gelehrten Professor Josef von Beckmann, als er im Tode um eine Straßensperre gestochen ist.

Wissenschaft. Amst. Vitteratur.

— In der neueren wissenschaftlichen Kreise ist ein großes wissenschaftliches Unternehmen in der Bildung begriffen, das sich die Aufgabe stellt, die Ergebnisse der bisherigen Entdeckungen in der deutsch-nationalistischen Schulpädagogik zu vereinigen. Wissenschaftliche Größen ersten Ranges, vor allem die Leiter der großen Berliner Universitäts-Institute, wie Prof. v. Richow, Prof. Vossler, Prof. v. Moebius u. a., sind Mitarbeiter an dem Unternehmen.

— Der Kaiser hat nach einer dem Vorsitzenden des Orient-Ausschusses in Berlin, Professor Dr. v. Miksa von Kaufmann, gewordenen Mittheilung durch Expre vom 17. April zu den Beschlüssen des Reichstages am 10. April über die Ausdehnung des Orient-Ausschusses in Beziehung auf Nord-Syrien ein Gnadengeheimt von 25,000 Mk. bewilligt.

— Aus der Rede, welche Prof. v. Richow in der letzten Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft hielt, liegen folgende Worte hervorgehoben: „Ich habe diese Rede — die letzte englische — wie auch die russische, im vorigen Jahre als eine internationale Mission angesehen; soweit ich vermag, habe ich immer danach gestrebt, die einzelnen Beziehungen zwischen den Nationen durchsicht zu gestalten und zu fördern. Wenn das im höheren Maße gelänge, so würde ich es als den größten Gewinn dieser Rede betrachten. Ich freue mich, daß Sie diesen Zweck erkennen und gestalten Sie mir nochmals vor Ihnen den Dank der englischen Nation auszudrücken, welche, indem sie mir Expre's Deutschland, deutsche Wissenschaft und deutsche Arbeit ehren wollte."

— In der letzten mainzer Stadtverordneten-Sitzung wurde die Frage erörtert, einem Heine-Denkmal in Mainz Unterstützung zu gewähren. Schließlich wurde beschlossen, nachdem der Oberbürgermeister warm für den Plan eingetreten, die Sache dem Ausschuss für städtische Angelegenheiten zu übertragen. Sollte nichts in Deutschland für eine Statue des Dichters ein Platz sein? Die Worte des Oberbürgermeisters Dr. Kocher sind dieser Gelegenheit verdienen weitere Beachtung; er sagte: „Es wurde heututage niemandem in den Sinn kommen, dem Politiker und dem Späteren Heine, der ein Kind seiner Zeit gewesen, der sein eigenes Vaterland herabsetzte, ein Denkmal zu setzen. Es und seine Zeitgenossen seien oder begreifen, dagegen lebe der Dichter in seiner heiligen Lebens und anderen Dichtungen fort. Es gelte nur den Dichter hochzuhalten!"

Provinzial-Nachrichten.

Weisenfels, 20. April. (Orig.-Mitth.) Herr Regierungs-Beauftragter Haff in Halle wird von der hiesigen Verbände mit der Ausarbeitung eines Bauplanes für den Umkreis der Stadt beauftragt werden. Seitens der hiesigen Sozialdemokratischen Partei wird in der 1. Mai ein Aufzug geplant; derselbe ist aber von der Polizei verboten worden.

Erfurt, 20. April. (Orig.-Mitth.) Der Einbrecher K. Mann hat die von ihm angewandte Revision zurückgegeben und wird nunmehr, voraussichtlich nächste Woche, nach der Strafanstalt Halle überführt werden. Wegen K. Mann's Verbrechen wurde der hiesigen 9. Mann in der hiesigen Verurteilung, der weiteren Schülern wurde die Verurteilung abgelehnt. Die hiesige „Zeit. Jg." will wissen, daß der Ehevertragswinder D. v. d. H. nach Halle gebracht wurde. Die Behauptung ist aus der Luft gegriffen, da die eigentliche Strafbefehl, der Beschluß der 30,000 Mk. in Zahlung gegeben wurde ein Schloß der Gauer des hiesigen auch die hiesigen Sozialdemokratischen Partei bis zu seiner Aufhebung finden wurde. Eine amtliche Beilegung von D. v. d. H. ist übrigens bisher hier nicht bekannt geworden.

F. J. Schultz,

Gr. Steinstr. 16 vis-à-vis „Café Bauer“,

Tuchhandlung verb. mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass,

empfiehlt

Seine soeben eingegangenen **Neuheiten von Havelocks** (wasserdicht), **Ulster** mit und ohne Pelzerine, **Hausjoppen**, **Jagdjoppen**, speciell für die Herren Landwirthe passend, **Bureau-Jaquetts** in Lüste v. Mk. 6,50 an, **Staub- und Gummimäntel**, **Gamaschen**, **Plaids**, **Plaidriemen**, **helle Pique-Westen**, **seidene Tücher** etc. etc.

zu billigsten festen Preisen.

Pferdemarkt-Lotterien:
Stettiner Ziehung am 9. Mai cr. 2666 Gew. i. W. v. 180000 Mark.
Magdeburger Zieh. am 18. u. 19. Mai cr. Hauptgew. i. W. v. 7000 Mk.
Schneidemühler Ziehung am 3. Juni cr. Hauptgew. i. W. v. 10,000 Mk.
Doose à 1 Mk. zu obigen Lotterien empfehlen J. Barchbrecher & Jasper, am Markt. Nach anwärts 30 & mehr für Franfur und Biele.

Das beste, kohlenäurereichste Bier erzielt man nur durch die **Bierdruckapparate** von **Herm. Graeger Nachf.** Joh. Aug. Hoske, Geißeustraße 55, gegenüber der Apotheke. Größtes Lager fertiger Apparate aller Systeme. Auf 5 Ausstellungen preisgekrönt.

Baumkuchen | **Gefrorenes** | **Torten**
 von feinstem Wohlgeschmack, und in eleganten Formen, reichere Auswahl empfiehlt in besser Ausführung
Conditorei Hermann Pfantsch, Gr. Steinstraße 7. — Fernsprecher 454.

Lebendige Beweise
 erblickt man auf jeder Schulbank, jeder Straße, auf jedem Plage. **Die Kinder frohen von Gesundheit,** welche mit

Carl Koch's Nährzwieback
 geniesst sind, daher ist derselbe für jede Mutter, die ihre Kinder mit aufziehen sehen, das beste, billigste und nützlichste Nahrungsmittel geworden.
 Carl Koch's Nährzwieback regelt den Stuhlgang und verhindert Verdauungsstörungen, er bildet den Kindern reinendes Blut, kräftigt Knochenbau und schließt vor den Kinderkrankheiten.
 In Döten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 & in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Herrenstraße 1, und Helmbold & Co., Leipzigerstraße.
F. W. Glaeser, Gr. Klausstraße.
Ernst Jentsch, Leipzigerstraße.
Gebr. Kirehisen, Am Hofban.
Leonhard's Drogerie, Reiffstraße.
Noak & Lorenz, Gr. Steinstraße.
G. Osswald, Geißeustraße.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.
A. Pietsch, Fr. Schützler's Söhne, Meißnerstraße.
H. Quartsch, „Mora-Drogerie“.
A. Reichardt jun., Geißeustraße.
Roskoden & Co., Gr. Steinstr.
R. Sachse, Am Friedhofplatz.
Schult & Liebusch, Magdeb.-Str.
Felix Stoll, Geißeustraße.
Steinbach's „Adler-Drogerie“, Königsstraße.
J. R. Strassner, Bernburgerstr.
Georg Ueber, Gr. Steinstraße.
E. Walther's Nachf., Steinweg.
Wieders's Nachf., Am Markt.
Franz Zinke's Drogerie, Budzischerstraße.



Handelslehranstalt R. Gollasch
 Halle a. S., Landwehrstraße 7.
 Allberechtigt Institut zur Erlangung einer gediegenen Fachbildung. Einzel-Curse in Buchführung, Rechnen, Schönheitsreiben, Französisch etc. Aufnahmen jederzeit.
Zeichen- und Mal-Unterricht
 Friedrichstraße 8, I.
 Kunstmaler Hans Knoechl aus München.
 Mein Damenrkel Dienstag und Freitag Vorm. 10—12 hat wieder begonnen und werden Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule.
Akademische Lehr-Anstalt I. Ranges
 für modernste Damenschneiderei.
Ältestes und größtes Institut am Plage.
 Sophienstraße Nr. 17, Wilhelmstraßenecke.
 Für Damen höh. Stände in den Fächern für Damenschneiderei, Wäscheherstellung, Handarbeiten, Putz und Buchführung Separat-Curse. Beson für Auswärtige im Institut.
 Prospekte gratis und franco durch die **Vorscherin Clara Martini.**

Norddeutscher Lloyd
 Bremen
 Beste Reisegelegenheit.
 Nach Newyork wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
 Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
 Oceanfährt mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage, mit Postdampfern 9—10 Tage. Nähere Auskunft durch **Ed. Pitschke, Halle a. S.** **E. Weber, Hamburg.** **F. G. Menge, Weissenfels.**

Nähmaschinen, Wasch- und Dringmaschinen, deutsche prima Fabrikate, unter höchstausgezeichnetester mehrjähriger Garantie, empfiehlt **A. Pfeifer, Mechaniker, R. Sandberg 23, I.,** nahe am Markt. — Reparaturen an allen Nähmaschinen werden von mir selbst in eigener Werkstatt gut und billig ausgeführt.
 Neut **Universal-Stoff-Apparat** Neu! kost für Wäsche an jede Nähmaschine.

Reinwollene Reste, zu Damenkleidern
 passend, sind in allen Farben und Genres zu sehr billigen Preisen zu haben
Alter Markt 2, II. Frau Marie Köbel.

Grube Leopold bei Edderitz, Metallgesellschaft.
 Nach erfolgter Inbetriebnahme unserer neuerbauten Bleiwerkfabrik stellen **Brikets** zur Abnahme bereit.
 Unsere Fabrik ist nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet und gewährt deshalb bei dem als vorzüglich bekannten Rohmaterial ein Briket, an welches nach hohem Geisessicht, großer Festigkeit und geringem Wassergehalt die höchsten Ansprüche gestellt werden können.
Edderitz bei Cöthen in Anhalt. Die Grubenverwaltung.

Julius Sachse, Gr. Ulrichstraße 26, II. **Künstl. Zähne, Plomben, Reparatur, etc.**
Spezialisten für **Haut- und Bartpflege** empfehlen sich **Franz Schenke, Gr. Steinstr. 51.** **Hermann Schenke, Poststr. 18.**

Conto-Bücher, als: **Cladden, Haupt- und Cassa-Bücher** empfiehlt **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 23.

Einzelverkauf von **Sutterstoffen** für **Herren u. Damenschneiderei** sowie sämtliche **Herrenschnneiderartikel** bei größter Auswahl und billigsten Preisen.
F. C. Wissell, Marktplatz 11 (Markenhaus) vis-à-vis der Marktkirche.

Gänsefedern 60 Pfg. (größer) per Duzent; Gänsefedern (kleiner) 40 Pfg. per Duzent. In wie vielen von der Qualität, mit allen Duzenten 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000.
August Langg., Berlin S., Brunnengr. 46. Verpackung nicht bezogen. **Diele Anfertigungsfabrikanten.**

Julius Wedell, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.
Zwischenfutter schwarz und grau
 Nr. 350 400 500 600
 à Mtr. 22 25 33 45 &

Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, solide Qualitäten in reichhaltiger Auswahl. **Schulze & Petermann,** Halle a. S., Clearystraße 5/1, 1 Trepp hoch, Eckhaus unterhalb des städt. Rathhauses.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.

